



Ang-Vels Requiem

@niinff

Danke, dass es dir gefallen hat. Die Charaktere sind noch nicht ganz ausgereift. Die Hände sollten so riesig eigentlich gar nicht sein, vielleicht formuliere ich das noch anders, wenn es falsch rüber kommt.

@UtherPendragon

Zitat:

Das Problem mit den selbst erdachten Namen kenne ich nur zu gut, daher kann ich dir hier nur empfehlen, sie nicht einfach so stehen zu lassen, denn kein Leser wird sie sich im einzelnen merken können. Diese nominellen Ortsangaben etwas zu präzisieren kann einfach sein, ein paar Adjektive, eine winzige Beschreibung zu Atalya, Auch Norden, Süden Westen, Osten-Konstrukte können Abhilfe schaffen oder Angaben über Art und Länge des Weges, zum Bleistift "Gebirgspfade", "Händlerstraßen", "Waldland", "Wildnis"; Alles nur Vorschläge

Ein anderes Problem ist dieses Info-Dumping zu Beginn, das ich unbedingt vermeiden möchte. Allzu oft liest man ½ – 1 Seite am Anfang (am besten im Prolog) über Städte und Landschaften, Elfen da, garstige Orkse dort... da werde ich wohl noch einen Mittelweg finden müssen.

Zitat:

Zitat:

Von dem Brunnen führte eine Rinne zur Wand und weiter nach hinten zu dem Glitzern, das Lysander zu Beginn gesehen hatte.

Auch hier stolper ich ein bisschen. Wie konnte er das Glitzern schon zu Anfang wahrgenommen haben, wenn dazwischen doch die Treppe lag?

Am Anfang befinden sie sich auf einer Art Balkon oder Empore (ich habe "Galerie" benutzt, bin mir jetzt aber nicht mehr sicher, ob man das so verwenden kann..), als sie durch die "Farne" gehen. Sie folgen der Wand seitlich und gehen dann die Treppe hinunter (die tatsächlich nur ein paar Stufen hat). Darum kann er das Glitzern am Ende des Raums schon anfangs sehen.

Zitat:

Zitat:

Sie sahen Amethysten und glasklare Diamanten. Rubine, in deren tiefem Rot sich ihre Blicke verloren und Saphire, die so blau waren, als trügen sie einen klaren Sommertag in sich.

Wunderschöne Bilder! *snief*

Danke! :)

Zitat:

Zitat:



Ang-Vels Requiem

So merkte keiner von ihnen die Veränderungen Lysanders nicht. Keine grundlegenden Veränderungen, doch so viel, dass man sich selbst im Zwielflicht dieser Höhle hätte wundern müssen
Die Veränderungen haben mich gestört, da ich wieder überhaupt nichts vor Augen hatte.. Die Andeutungen sollten wenigstens etwas näher ausgeführt werden, damit der Leser neue Fragen in sich spürt und nicht bloß eine Leere, die nach Füllung mit Farbe schreit!

Mit dem bin ich selbst auch noch nicht ganz zufrieden.. wird auf jeden Fall überarbeitet.

Zitat:

HUST Hohlbein*HUAAAST* ;D

Zitat:

Die Schwerter ziehend

DITO

Aufpassen, wir wollen nichts sagen, was wir nicht wieder zurücknehmen können! *ggg*
Nein im Ernst, ich dachte einmal pro Buch kann ich so einen Satz bringen.. hach...
Das mit der Ausrüstung der Truppe habe ich aber tatsächlich übersehen... kommt gleich auf die Liste!

Zitat:

Zitat:

"In diesen engen Gängen würde uns selbst die verrostete, kleine Axt mehr nützen als unsere Schwerter"

Die zweite Erwähnung der Axt verleiht ihr eine Wichtigkeit, die sie in meinen Augen nicht verdient hat.
(Gemein zur Axt sei)

Schon? Ich wollte damit eigentlich nur zeigen, dass die Männer wissen, dass sie in den engen Stollen denkbar schlecht bewaffnet sind. Sonst könnte kaum ein glaubwürdiger Kampftrupp aus ihnen werden - dafür muss ich aber sowieso noch was ändern..
Ich bin immer wieder erstaunt, dass so etwas überhaupt auffällt :)

Zitat:

Von wo kommen die Knucker eigentlich? Von der Stelle mit dem Farn? Laufen die Helden dann nicht in die falsche Richtung? Ich bitte um ausführliche Erklärungen! lol2

Wieder etwas, auf das ich wohl nie von selbst gekommen wäre. Der Raum ist eine Sackgasse und sie müssen deswegen den Weg zurücknehmen. Sollte ich vielleicht irgendwo mal erwähnen. ^^ Also ja, die Klopfer kommen von den Farnen.

Danke auch für alle Hinweise, die ich jetzt nicht extra kommentiert habe - sie waren sehr aufschlussreich und werde sie fast alle umsetzen.

@Scritoressa



Ang-Vels Requiem

Zitat:

Letzter Punkt: der einzige Satz, der mich wirklich stört:

Zitat:

Die meisten davon hatten sie allein in dieser Woche verloren, seit sie die Festung Caislott überwunden und das verruchte Sagenland betreten hatten.

...vielleicht liegt das nur an meinen VOrlieben, aber das hier ist so...klischeehaft. Für mich unterbricht es die Geschichte, zerstört etwas die Atmosphäre, weil man da gleich an eine riesige Schlacht denkt mit riesigen Heeren (war die Gruppe wohl nie?) und dann das verruchte Sagenland...naja...was soll das sein?

Dann muss ich das ändern.. eine riesige Schlacht sollte es nicht sein (die wird's in dem Buch wohl gar nicht geben). Was das Sagenland ist kann ich natürlich nicht verraten, aber ich werde versuchen, das alles greifbarer zu machen.

Ig
weizn

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).